

Journalistenpreis Demenz: Auszeichnung für Beitrag über Großvater mit Alzheimer in BR-Kindersendung Journalistin beleuchtet, wie Enkelkinder mit Erkrankung umgehen

München, 22. April 2016 – Am heutigen Freitag ist in Nürnberg der Journalistenpreis Demenz 2016 der Diakonie Neuendettelsau feierlich verliehen worden. Dabei belegte die freie Journalistin Andrea Lindner aus München den 2. Platz, die für ihren Beitrag „Wenn das Gehirn zum Sieb wird“ in der Kindersendung „Radio Mikro“ auf Bayern 2 ausgezeichnet worden ist. Andrea Lindner stellt darin das Leben von dem an Alzheimer erkrankten „Opa Sepp“ vor und beleuchtet, wie die Enkelkinder damit umgehen. Der Kontakt zu Opa Sepp und seiner Familie ist über die Alzheimer Gesellschaft München hergestellt worden, deren Geschäftsführerin Bianca Broda das Thema in dem Beitrag aus fachlicher Sicht erläutert hat.

Andrea Lindner glücklich: „Diese Auszeichnung bedeutet mir sehr viel. Es war mir ein wichtiges Anliegen, dass mit dem Beitrag die Themen Demenz und Alzheimer in die Öffentlichkeit gerückt werden. Ich habe mich bewusst diesem nicht ganz einfachen Thema gewidmet, wollte es durchdringen und ihm gerecht werden. Das scheint mir gut gelungen zu sein – auch dank der tollen Unterstützung von Bianca Broda von der Alzheimer Gesellschaft München.“ Lindner weiter: „Da der Beitrag für eine Kindersendung des BR war, ging es mir vor allem darum, zu zeigen, wie es den Kindern mit der Erkrankung ihres Opas geht. Ich war sehr beeindruckt, wie positiv die Enkelkinder die Krankheit aufnahmen und wie offen sie damit umgehen. Mir ging es aber auch um Aufklärung und Hilfestellung für andere Kinder: Immer mehr werden schließlich in ihren Familien damit konfrontiert. Auch meine Großeltern sind mittlerweile in einem Alter, wo das Gehirn langsam zum Sieb wird.“

Der Journalistenpreis Demenz der Diakonie Neuendettelsau wird in diesem Jahr nach 2012 und 2014 zum dritten Mal verliehen und soll haupt- und freiberuflichen Journalisten und Autoren (Print, Internet, Rundfunk, Fernsehen) einen Anreiz bieten, sich mit dem Themenspektrum „Demenz“ fachlich fundiert auseinander zu setzen. Ausgezeichnet werden Journalisten und Autoren, die das Thema Demenz kompetent aufarbeiten, eingehend analysieren, kritisch hinterfragen und dadurch vor allem dem interessierten Laien allgemein verständlich Wissen und Informationen vermitteln. Als Schirmherrin fungiert Bundesministerin a.D. Renate Schmidt.

PRESSEMITTEILUNG



Die Alzheimer Gesellschaft München e.V. wurde im Dezember 1986 als erste regionale Alzheimer Gesellschaft Deutschlands gegründet. Heute sind in Deutschland knapp 140 regionale Alzheimer Gesellschaften unter dem Dach der „Deutschen Alzheimer Gesellschaft – Selbsthilfe Demenz“ aktiv und bieten eine Anlaufstelle für Menschen mit Demenz, ihre Angehörige und deren soziales Umfeld.

Die Alzheimer Gesellschaft München e.V. ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein. Die Finanzierung ihrer Arbeit erfolgt aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, eigenen Einnahmen sowie öffentlichen Zuschüssen (u.a. regelmäßige Förderung durch das Sozialreferat der Landeshauptstadt München sowie das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege). Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Geschäftsführerin ist Bianca Broda, Dr. Katharina Bürger ist 1. Vorsitzende des Vorstands.

Ansprechpartnerin:

Christiane Schoeller

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 089/95 44 34 66

Mail: christiane.schoeller@agm-online.de